

Die Heimkehr der BBC - Urturbine

Eine 125 Jahre alte Pioniermaschine kehrt nach Baden zurück – eine Reportage über Präzision, Teamarbeit und ein Stück Industriegeschichte

Baden, 22. Juli 2026

Es ist kurz nach acht Uhr morgens auf dem Gelände von GE Vernova in Birr. Die Sonne steht bereits hoch, als die letzten Vorbereitungen beginnen. Vor der Werkhalle liegt ein massiver, hellgrau lackierter Stahlrahmen. Er wirkt unscheinbar, doch ohne ihn wäre das Vorhaben des Tages unmöglich. Wenige Meter entfernt wartet sie auf ihre Reise: die BBC-Urturbine von 1901 – jene Maschine, mit der in Europa die moderne Dampfturbinentechnik ihren Anfang nahm.

Was folgt, ist kein gewöhnlicher Transport. Es ist eine logistische Meisterleistung, bei der fast sechs Tonnen Technikgeschichte millimetergenau bewegt werden. Ziel ist das Konnex-Gebäude in Baden, wo die historische Maschine künftig ihren Platz finden soll – dort, wo einst die Geschichte der BBC begann.

Die Urturbine ist weit mehr als eine historische Maschine. 1901 wurde sie für die Baumwollspinnerei Wild & Abegg in Turin gebaut und war die erste mehrstufige Dampfturbine auf dem europäischen Festland. Nach wenigen Jahren gelangte sie an die Technische Hochschule Darmstadt, wo sie vier Jahrzehnte zuverlässig Strom und Heizdampf lieferte, sogar den Bombenangriff von 1944 überstand und schliesslich 1972 nach Baden zurückkehrte. Seit vielen Jahren lagerte sie in Birr – nun beginnt ein neues Kapitel ihrer Geschichte.

Editorial:

Hans F. Walti

Kommunikation
IWB



Manche Geschichten handeln nicht von Geschwindigkeit, sondern von Bedeutung. Die Rückkehr der BBC-Urturbine nach Baden ist eine solche Geschichte. Was auf den ersten Blick wie ein Schwertransport erscheint, entpuppt sich als Bekenntnis zur eigenen industriellen Vergangenheit. Mit Präzision, modernster Technik und dem Engagement zahlreicher Fachleute wurde eine 125 Jahre alte Pioniermaschine an ihren neuen Bestimmungsort gebracht – dorthin, wo die Erfolgsgeschichte der europäischen Dampfturbinentechnik ihren Ursprung nahm.

Die Urturbine steht sinnbildlich für den Erfindergeist von Brown, Boveri & Cie. und für eine Zeit, in der Baden zu einem Zentrum technischer Innovation wurde. Ihre Heimkehr erinnert daran, dass Fortschritt immer auf den Leistungen früherer Generationen aufbaut. Gleichzeitig zeigt sie, dass Industriegeschichte nicht in Archiven verstauben muss, sondern lebendig bleibt, wenn sie bewahrt und erzählt wird.

Dieser Newsletter dokumentiert deshalb weit mehr als einen aussergewöhnlichen Transport. Er erzählt von einem technischen Kulturerbe, das bis heute inspiriert. Die Heimkehr der Urturbine schliesst einen historischen Kreis – und schlägt zugleich eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Die Vorbereitung beginnt

Monteure prüfen den eigens konstruierten Stahlrahmen. Der Rahmen ist keine einfache Transportpalette. Er verteilt die enormen Lasten gleichmäßig und bildet später gleichzeitig die Basis für das Verschieben der Turbine auf Luftkissen. Es wird deutlich: Hier treffen modernes Schwerlast-Know-how und 125 Jahre Industriegeschichte aufeinander.

Dann kommt der grosse Moment. Ein Hallenkran hebt die historische Dampfturbine langsam.

Mit beeindruckender Präzision wird die Maschine auf das Fahrzeug umgesetzt. Langsam senkt sich die Turbine auf den Stahlrahmen, welcher zuvor auf den Tieflader positioniert wurde. Als die letzten Zentime-

sich mit erstaunlich geringem Kraftaufwand bewegen. Was normalerweise unmöglich erscheint, wird



plötzlich Realität. Mehrere Personen können die schwere Last beinahe mühelos steuern.

Durch Türen und enge Korridore

Nun beginnt der wohl spektakulärste Abschnitt. Das Ziel liegt im Inneren des Konnex-Gebäudes. Der Weg dorthin führt jedoch durch Gänge, schmale Durchfahrten und Engstellen. Immer wieder wird angehalten. Abstände werden kontrolliert. Zentimeter für Zentimeter wird die Maschine neu ausgerichtet. An manchen Stellen bleibt links und rechts kaum eine Handbreit Platz. Immer wieder fotografieren die Beteiligten diesen aussergewöhnlichen Augenblick. Nicht alle Tage schiebt man eine 125 Jahre alte Dampfturbine durch einen Bürotrakt. Am endgültigen Standort angekommen, beginnt nochmals Feinarbeit. Die Turbine wird exakt ausgerichtet. Erst als



ter überwunden sind, herrscht für einen kurzen Moment völlige Ruhe. Dann folgt der prüfende Blick aller Beteiligten. Die Last sitzt exakt. Nachdem die Turbine sicher verzurt ist, beginnt die Fahrt Richtung Baden. Für Aussenstehende wirkt der Transport fast unspektakulär. Für den Fahrer ist jeder Kilometer ein sensibles Unterfangen. Strassenunebenheiten, Kurven und Bremsmanöver müssen berücksichtigt werden. Die historische Gusskonstruktion darf keinerlei unnötigen Belastungen ausgesetzt werden.

Ankunft am Konnex

In Baden wartet bereits das Team. Hier beginnt der anspruchsvollste Teil des gesamten Tages. Die Turbine wird vom Tieflader geschoben. Doch diesmal kommen keine Rollen zum Einsatz. Unter dem Stahlrahmen werden Luftkissen installiert. Diese Spezialtechnik erzeugt einen dünnen Luftfilm zwischen Boden und Last. Dadurch verliert die mehrere Tonnen schwere Konstruktion nahezu ihre Reibung und lässt



sämtliche Masse stimmen, werden die Luftkissen langsam entlastet. Nach mehreren Stunden konzentrierter Arbeit ist das Ziel erreicht. Die Urturbine steht an ihrem neuen Platz. Dort, wo künftig Besucher die Anfänge der modernen Stromerzeugung erleben können.

Mehr als ein Transport

Der heutige Tag war weit mehr als eine Schwerlast-logistik. Er war eine Begegnung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Die Ingenieure des Jahres 1901 hätten sich wohl kaum vorstellen können, dass ihre Maschine eines Tages auf Luftkissen durch moderne Gebäude schweben würde. Und doch verbindet beide Welten derselbe Gedanke: Präzision, Technisches Können und Mut zu Innovation. Genau diese Eigenschaften machten Baden einst zu einem Zentrum des Maschinenbaus und der Elektrifizierung Europas. Die Urturbine erinnert bis heute daran. Mit ihrer Rückkehr nach Baden schliesst sich ein historischer Kreis. Hier begann vor über 125 Jahren die Erfolgsgeschichte der BBC-Dampfturbinen. Von hier aus verbreitete sich eine Technologie, welche die Energieversorgung weltweit nachhaltig veränderte. Die Urturbine ist deshalb weit mehr als ein Museumsstück. Sie ist Zeugnis des Erfindergeistes von Charles E. L. Brown und Walter Boveri, Symbol für den industriellen Aufbruch der Region und ein

sichtbares Denkmal jener Ingenieurskunst, die Baden internationale Bedeutung verlieh.

Ein Tag, der in Erinnerung bleibt

Als am späten Nachmittag die Werkzeuge verstaut werden und die Monteure ihre Arbeit beenden, herrscht eine spürbare Erleichterung. Keine spektakulären Reden, kein grosser Festakt – stattdessen zufriedene Gesichter und der stille Stolz aller Beteiligten. Der Transport ist gelungen. Die historische Urturbine hat ihre letzte Reise angetreten. Nicht mehr als Arbeitsmaschine, sondern als Botschafterin einer Epoche, in der Baden die Welt der Energieversorgung entscheidend mitprägte. Wer künftig vor dieser Maschine steht, wird vielleicht nur Gusseisen, Bronze und Stahl sehen. Wer ihre Geschichte kennt, erkennt jedoch weit mehr: Den Beginn einer technischen Revolution. Und den erfolgreichen Abschluss einer aussergewöhnlichen Reise – von Baden zurück nach Baden, dorthin, wo alles begann. hfw

